

Vorwort.

Die Häuser der Gemeinde Simmering waren bisher, wie es noch in vielen Gemeinden besteht, ihrer Anzahl nach mit arithmetisch fortlaufenden Hausnummern nummerirt.

Die Methode einer solchen Nummerirung ist schon beim Beginn für den öffentlichen Verkehr störend, weil die Nummern planlos kreuz und quer in den verschiedenen Gassen und Straßen laufen und dadurch ein zeitraubendes oft vergebliches Nachfragen verursachen.

Noch weit empfindlicher wirkt eine solche Nummerirung bei entstehenden Neubauten auf den öffentlichen Verkehr, wenn diese neben Häuser geführt werden, welche kleinere Nummern haben, als die letztgrößte der Häuserzahl einer Ortschaft. So z. B. fand man früher neben Nr. 10 Nr. 340, neben Nr. 5 Nr. 188 u. s. w.

Um den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen, hat der löbliche Gemeinderath in Simmering beschlossen, eine neue gassenweise Häusernummerirung, genau so wie sie in Wien seit mehreren Jahren besteht, einzuführen, und diese ist bereits in dieser Gemeinde vollständig durchgeführt. Wer den Namen einer Gasse oder Straße und das Numero weiß, wird unfehlbar schnell finden was er sucht.

Die Grundzüge dieser neuen Häusernummerirung sind folgende:

1. Auf dem ganzen Gemeindegebiete Simmering kommt der Name einer Gasse oder Straße nur einmal vor.

2. In jeder Gasse oder Straße beginnt die Nummerirung mit den ungeraden Zahlen als 1, 3, 5, 7 u. s. w. links, und mit den geraden Zahlen als 2, 4, 6, 8 u. s. w. rechts.

3. Die Gassen oder Straßen sind in zweierlei Arten eingetheilt:

- | | |
|--------------------|-----------------|
| a) In Längengassen | } oder Straßen. |
| b) „ Quergassen | |

4. Diejenigen Gassen oder Straßen, die von der „St. Marxer Linie“ nach Schwechat führen oder mit diesen parallel laufen, sind Längengassen, in diesen beginnen die niedrigsten Nummern nächst der Linie. Alle andern Gassen, die sich mit jenen kreuzen, sind Quergassen, in welchen die niedrigsten Nummern von der Hauptstraße beginnen, und links gegen die Donau, rechts gegen die Raaber Eisenbahn ihren Lauf nehmen.

5. Die Längengassen haben viereckige Gassenaufschrifts- und Hausnummerntafeln, die Quergassen solche in ovaler Form. Die Gassentafeln tragen nächst den Namen der Gasse auch den der Gemeinde, die Hausnummern, nebst dem Numero auch den Gassenamen.

6. Häuser, die in mehreren Gassen Front machen, haben an jeder Front das entsprechende Numero.

7. Für jede Baustelle ist ein Numero reservirt. Sobald auf einer solchen ein Haus erbaut wird, ist für das entsprechende Numero vorgesorgt. Solche Nummern sind in diesem Schema mit „Res.“ bezeichnet.

8. Das Verzeichniß A enthält in alphabetischer Ordnung die Namen der Gassen mit den in denselben enthaltenen Orientirungsnummern, die Namen der Hauseigenthümer und die alten Grundbuchsnummern. Der angebogene Orientirungsplan gibt ein deutliches Bild der neuen Häusernummerirung.

Das Verzeichniß B enthält die alten Hausnummern (Grundbuchsnummern), die Namen der Hauseigenthümer und die Orientirungsnummern.

Die Durchführung dieser Nummerirung mit Tafeln aus Zinkguß, Schrift und Tafel aus einem Stücke gegossen, so wie die Verfassung dieses Schema und die Bearbeitung des hier angeführten Orientirungsplanes, ist vom Fabrikanten Herrn Michael Winkler in Wien in kurzer Zeit bewerkstelligt worden.

